



„QUER DENKEN, NEUE WEGE ERSCHLIESSEN UND MENSCHEN FÜR MEIN FACH BEGEISTERN“

Professorin Dr. habil. Simone Huck-Sandhu lehrt Marketing-Kommunikation und Public Relations

>> Simone Huck-Sandhu ist seit Oktober 2011 Professorin für Betriebswirtschaftslehre insbesondere Marketing-Kommunikation und Public Relations. In dieser Funktion verstärkt sie den Studiengang Werbung und ist federführend für das Zertifikatsprogramm PR-Referent/-in verantwortlich. Als W3-Professorin hat sie zudem einen klaren Forschungsauftrag. Im Konturen-Steckbrief erzählt die habilitierte Kommunikationswissenschaftlerin, warum sie einen Traumberuf hat, was sie an der Hochschule Pforzheim schätzt und weshalb ihr Fach PR/Kommunikationsmanagement ein Zukunftsfeld für Organisationen ist.

Professorin bin ich geworden, weil... ich mir schlichtweg keinen spannenderen Beruf vorstellen kann. Die Kombination aus Forschung, Lehre und Transfer in die Praxis macht die Tätigkeit vielfältig und abwechslungsreich. Ich erinnere mich noch, wie ich als Teenager ein Sternzeichenbuch geschenkt bekam und dort unter typischen Wassermann-Berufen „Forscher“, „Erfinder“, „Coach“ und „Astronaut“ stand. Das klang für mich damals ziemlich cool – vor allem Astronaut! – aber auch reichlich abgehoben. Ich wollte nichts weiter als einen ganz normalen Beruf: etwas Kreatives machen, Neues entdecken und mit Menschen zu tun haben. Heute, als Professorin, bin ich mit großer Begeisterung Forscher, Erfinder und Coach. Ich darf quer denken, neue Wege erschließen und Menschen für mein Fach begeistern. Und das Beste daran: Die Kommunikationsforschung bietet unendliche Weiten, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Man braucht nicht einmal einen Raumanzug dafür.

Mein erster Eindruck von der Hochschule Pforzheim...

war maßgeblich durch IMPULSE'11 geprägt. Jener Alumni-Tag hat mich sehr beeindruckt. Einerseits weil ich erlebt habe, wie stark sich die Absolventen mit „ihrer“ Alma Mater identifizieren. Andererseits weil Professoren auf ehemalige Studierende zugehen, die sie teilweise Jahrzehnte nicht gesehen hatten, und sie direkt mit Namen begrüßen konnten. Diese Nähe ist es, die eine gute Hochschule für mich ausmacht: Studierende auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu fordern und zu fördern.

Die Hochschule Pforzheim ist für mich... ein spannender Arbeitsort, an dem ich mich sowohl fachlich als auch menschlich ausgesprochen wohl und willkommen fühle!

Mein Werdegang ist... klassisch für eine forschungsorientierte W3-Professur, aber vielleicht etwas untypisch für eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nach dem Studium der Kommunikationswissenschaft mit den Schwerpunkten Public Relations, Marketing und Informationstechnologie folgten die Promotion zum Thema „Internationale Public Relations“ und 2010 die Habilitation „Interne Organisationskommunikation“ an der Universität Hohenheim. Für Lehr- und Forschungsaufenthalte war ich u. a. in den USA, der Schweiz und Finnland. Ein besonderes Highlight war auch die Aufnahme in das Eliteprogramm für Post-Doktoranden der Landesstiftung Baden-Württemberg. Dank dieser Förderung konnte ich mit meiner eigenen Nachwuchsgruppe untersuchen, was Unternehmenskommunikation glaubwürdig macht – ein Thema, das für Theorie und Praxis gleichermaßen relevant ist. Parallel zur Universitätskarriere hatte ich immer auch ein zweites Standbein in der Kommunikationspraxis; zuerst als Journalistin, später als PR-Beraterin und heute im Bereich der strategischen Unternehmensberatung. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis ist mir wichtig. Deshalb bin ich auch schon seit Jahren im baden-württembergischen Landesvorstand der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) aktiv, dem Berufsverband der PR-Fachleute in Deutschland.

Unter PR/Unternehmenskommunikation versteht man...

das Management von Kommunikation zwischen einer Organisation und ihren Bezugsgruppen. Als strategische Kommunikation sollte sie systematisch geplant, implementiert und evaluiert werden. Anders ausgedrückt: PR-Fachleute gestalten systematisch Beziehungen zu sämtlichen relevanten Gruppen innerhalb und außerhalb einer Organisation, z. B. zu Mitarbeitern, Journalisten, Investoren bzw. zur Gesellschaft insgesamt. Das Berufsfeld verbindet Kreation mit Management – also zwei Aspekte, für die die Hochschule Pforzheim bekannt ist.

Nähere Informationen zum Zertifikatsprogramm PR-Referent / PR-Referentin finden Sie im Interview, das die Konturen-Redaktion mit Prof. Dr. Simone Huck-Sandhu, einer Absolventin des Programms und einem Studierenden aus dem aktuellen Referentenjahrgang geführt hat (S. 68-72).

Im Rahmen der Forschung beschäftige ich mich mit... der Kommunikation in und von Organisationen. Mich interessieren Hintergründe, Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren von Unternehmenskommunikation. Im Kern geht es um die Frage, wie strategisches Kommunikationsmanagement einen Beitrag zur Zielerreichung einer Organisation und zur Entstehung von Vertrauen und Verständnis in der Öffentlichkeit leisten kann. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen dabei vor allem im Bereich interne Kommunikation, strategische Kommunikation und Innovationskommunikation: Wie kann die Kommunikation mit Mitarbeitern gelingen? Worauf kommt es bei strategischer Marketing- und Unternehmenskommunikation an? Wie kann Kommunikation einen Beitrag dazu leisten, dass eine Innovation zum Erfolg wird?

Der Tag beginnt für mich... eigentlich erst so richtig mit der Fahrt ins Büro. Früher bin ich morgens im Stop-and-Go über die Autobahn geschlichen. Heute fahre ich über Felder, Wiesen und durch Wälder und genieße den Wechsel der Jahreszeiten. Es ist schöner, für Hasen und Rehe zu bremsen als wegen LKWs.

Wenn ich nicht am Schreibtisch sitze, bin ich... unterwegs. Spazieren, auf Reisen oder ich ziehe meine Bahnen im Schwimmbad. Besonders Reisen ist meine Leidenschaft: Mein Mann und ich haben schon viele Fleckchen dieser Erde erkundet, aber die Weltkarte weist noch immer (zu) viele weiße Stellen auf, die es zu entdecken gibt. Myanmar oder Marokko? Sri Lanka oder Steiermark? Wir diskutieren noch, wo es als nächstes hin geht. Bis es soweit ist, konzentriere ich mich erst einmal auf mein zweites großes Hobby: Ich singe in einem Gospelchor. Das gleicht aus und erdet. ■